

Demos gegen Rechts und für Demokratie

Beitrag von „German“ vom 21. Januar 2024 23:10

Gestern war auch in unserer Stadt eine beeindruckende Demo gegen Extremismus und für Demokratie. Also das, was wir als Beamte auch geschworen haben. Am Freitag gab es im Lehrerzimmer eine Diskussion.

These 1: Wir als Beamte müssen dahin, haben Vorbildfunktion gerade bei diesem Thema.

These 2: Wir als Beamte dürfen da nicht hin, wegen der Neutralitätspflicht.

Ich selbst war da, weil mich der Begriff der Remigration als Geschichtslehrer nicht kalt lassen kann.

In der Schule meines Sohnes wurde sogar zur Teilnahme aufgerufen.

Wie steht ihr zu diesem Thema?

Beitrag von „Kris24“ vom 21. Januar 2024 23:15

Natürlich gehe ich hin und die 2. These ist absolut falsch und nicht mit dem Beamtentum vereinbar.

(Ich musste gestern sogar ein Stück fahren, nächste Woche findet eine Demo hier in der Nähe statt.)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 21. Januar 2024 23:20

Hm.

In Bezug auf die Demos MÜSSEN wir als Beamter gar nichts.

Aber:

2) es widerspricht nicht der Neutralitätspflicht, dahin zu gehen und sich gegen rechts einzusetzen.

1) ich muss da nicht wegen meiner Vorbildfunktion hin. Ich WILL dahin, wegen meines "Mensch-Seins".

CU at the Demo.

Beitrag von „German“ vom 21. Januar 2024 23:23

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Hm.

In Bezug auf die Demos MÜSSEN wir als Beamter gar nichts.

Müssen im Sinne einer moralischen Pflicht, nicht im Sinne einer Dienstpflicht.

Beitrag von „raindrop“ vom 21. Januar 2024 23:34

[Zitat von German](#)

These 2: Wir als Beamte dürfen da nicht hin, wegen der Neutralitätspflicht.

Die Neutralitätspflicht bezieht sich auf unsere Aufgaben. § 33 des BeamtStG und § 60 des BBG

Die freie Meinungsäußerung und das Demonstrationsrecht sind aber Grundrechte, die auch uns als Beamte zustehen.

Also, natürlich dürfen wir auf eine Demonstration.

Wir waren als Kollegium auch mehrheitlich in Niedersachsen auf einer Demo am Samstag.

Beitrag von „sunshine_-:)“ vom 21. Januar 2024 23:37

These 2 ist großer Quatsch. Als Beamtin bin ich aber der Demokratie verpflichtet, ein Grund hinzugehen. Der andere ist aber, dass ich ja auch noch ein Privatmensch mit moralischen Verpflichtungen bin, weshalb es für mich persönlich ein Pflicht ist.

Für Beamte im Schuldienst/ Unterricht gibt es übrigens keine "Neutralitätspflicht", gemäß Beutelsbacher Konsens darf ich natürlich eine Meinung haben und sie, wenn ich denn möchte, sogar äußern, solange ich sie kontrovers diskutiere(n lasse) und sie niemandem aufzwinge!

Beitrag von „Quittengelee“ vom 21. Januar 2024 23:38

Ich stelle mir diese Frage auch, bevor ich öffentlich etwas mache. Ein "FCK AFD"- Plakat würde ich z.B. nicht rumtragen, weil parteipolitisch. Also jetzt speziell als Beamtin. Ein "juhu, unser GG wird 75" oder so natürlich schon. Hier gibt's einen Thread zum Thema "Atomkraft nein danke"-Aufklebern und dem Streit, ob ein Beamter diesen bei der Arbeit rumtragen dürfe, da wurde das wahrscheinlich alles abgehandelt, ist aber schon ein bisschen her.

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 21. Januar 2024 23:39

[Zitat von raindrop](#)

Die Neutralitätspflicht bezieht sich auf unsere Aufgaben. § 33 des BeamtStG und § 60 des BBG

Hier lese ich keine Neutralitäts"pflicht" heraus.

Beitrag von „Kris24“ vom 21. Januar 2024 23:41

Wenn Verfassung und Menschen in Gefahr sind, gibt es doch keine Neutralitätspflicht! Ich habe einen Eid geschworen. Gerade als Beamtin bin ich da gefragt. (Ich finde es zudem persönlich wichtig.)

(Ich habe mehrere Kollegen, die politisch in einer Partei aktiv sind, das ist weniger neutral, aber selbstverständlich auch zulässig.)

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 21. Januar 2024 23:42

[Zitat von Quittengelee](#)

Ich stelle mir diese Frage auch, bevor ich öffentlich etwas mache. Ein "FCK AFD"- Plakat würde ich z.B. nicht rumtragen, weil parteipolitisch.

Hier würde eine Rolle spielen, welcher Meinung man im "Ist die Afd eine demokratische Partei" - Thread ist 😊. Bei "ja" - kein Plakat, bei "nein" schon...

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Januar 2024 00:01

[Zitat von German](#)

Müssen im Sinne einer moralischen Pflicht, nicht im Sinne einer Dienstpflicht

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Ich WILL dahin, wegen meines "Mensch-Seins".

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 22. Januar 2024 00:02

[Zitat von sunshine :-\)](#)

Als Beamtin bin ich aber der Demokratie verpflichtet,

Und ... als Lehrer, so doof es klingt ... meinen Schülern

Beitrag von „sunshine_:-)“ vom 22. Januar 2024 00:05

Hm, ich finde auch den Schülerinnen gegenüber bin ich in erster Linie der Demokratie verpflichtet, das gehört doch zu meinem Erziehungsauftrag?

Beitrag von „Meer“ vom 22. Januar 2024 06:42

Ich darf den SuS meine Meinung nicht aufzwingen oder überstülpen etc. Aber ich darf selbst im Klassenraum klar meine persönliche politische Meinung äußern, solange dort Raum für andere Meinungen ist.

Ich erinnere mich auch schon an diverse Diskussionen, wo mich z.B. SuS gefragt haben, was ich von den Russlandsanktionen halte oder sonst was. Und da sage ich auch weiter meine Meinung, stelle aber eben auch klar, dass grundsätzlich da jeder seine eigene Meinung bilden muss.

Und nun genauso, ich weiß, in welcher Gesellschaft ich leben möchte und in welcher nicht und deshalb gehe ich auch die Straße. Wenn mich die SuS fragen, werde ich auch genau das sagen. Letztendlich müssen wir uns alle überlegen in welcher Gesellschaft wir leben möchten. Und diese Äußerung lässt alle Meinungen zu.

Quellen dazu z.B.:

<https://www.bpb.de/shop/zeitschri...hrkraefte-sein/>

<https://www.bpb.de/themen/bildung...und-unterricht/>

https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/user...der_Bildung.pdf

<https://www.bpb.de/die-bpb/ueber-...bacher-konsens/>

In NRW gibt es by the way an allen Schulpsychologischen Beratungsstellen auch Menschen für Extremismusprävention an die man sich mit all seinen Fragen auch im Kontext von AfD und Rechtsextremismus wenden kann. (Das war wirklich mal eine sehr sinnvolle Ganztagsveranstaltung in meinem Ref)

Beitrag von „Kiggie“ vom 22. Januar 2024 08:34

Zitat von kleiner gruener frosch

Hm.

In Bezug auf die Demos MÜSSEN wir als Beamter gar nichts.

Aber:

2) es widerspricht nicht der Neutralitätspflicht, dahin zu gehen und sich gegen rechts einzusetzen.

1) ich muss da nicht wegen meiner Vorbildfunktion hin. Ich WILL dahin, **wegen meines "Mensch-Seins"**.

CU at the Demo.

Alles anzeigen

Danke! Mehr ist nicht hinzuzufügen!

Zitat von Quittengelee

Ein "FCK AFD"- Plakat würde ich z.B. nicht rumtragen, weil parteipolitisch.

Wenn es einen klaren Bezug hat, wie jetzt das Thema mit der "Remigration", hätte ich da kein Problem mit.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 22. Januar 2024 09:56

Zitat von German

In der Schule meines Sohnes wurde sogar zur Teilnahme aufgerufen.

Wie steht ihr zu diesem Thema?

Das wiederum ist völlig übergriffig und erinnert an diverse Maskendiskussionen.

Beitrag von „CDL“ vom 22. Januar 2024 12:11

[Zitat von German](#)

These 1: Wir als Beamte müssen dahin, haben Vorbildfunktion gerade bei diesem Thema.

Niemand „muss“ dort hin, dennoch ist es natürlich wichtig' dass sich möglichst viele Menschen aus allen gesellschaftlichen Bereichen beteiligen an den aktuellen Demonstrationen.

[Zitat von German](#)

These 2: Wir als Beamte dürfen da nicht hin, wegen der Neutralitätspflicht.

Wer das meint hat nicht verstanden, dass unser GG nicht wertneutral ist, weshalb auch wir als Beamtinnen d Beamte, die darauf vereidigt sind, niemals wertneutral bleiben dürfen, wenn es gilt die Werte des GG zu unterstützen oder gar zu verteidigen.

Auch innerhalb unseres Unterrichts dürfen wir, anders als manche meinen, durchaus unsere Positionen, Meinungen und Haltungen äußern, solange dies unter Beachtung des Beutelsbacher Konsenses erfolgt.

Beitrag von „TeachSmart“ vom 22. Januar 2024 13:41

Ich bin am Freitag auch auf der Demo hier in der Region! Da ist es doch völlig egal, zu welcher Partei man steht. Ich demonstriere für die Demokratie!

Beitrag von „Friesin“ vom 22. Januar 2024 13:54

[Zitat von German](#)

These 2: Wir als Beamte dürfen da nicht hin, wegen der Neutralitätspflicht.

genau diese Raushalte-Taktik ist es, was der AfD in die Karten spielt

Beitrag von „Humblebee“ vom 22. Januar 2024 14:04

[Zitat von German](#)

Am Freitag gab es im Lehrerzimmer eine Diskussion.

Bei uns gab es darüber keinerlei Diskussionen. Alle Lehrkräfte aus meiner Abteilung, mit denen ich in der letzten Woche gesprochen habe (das waren um die 20 Personen), haben am Wochenende an einer der hier in der Gegend stattfindenden Demos teilgenommen. Wie ich meine KuK kenne, käme da niemand auf die Idee, die o. g. "These 2" überhaupt in Erwägung zu ziehen.

Beitrag von „Der Germanist“ vom 23. Januar 2024 16:39

Den Anhängern von These 2 (so viele gibt es - glaube ich, hoffe ich - davon aber nicht) könnte man ihren Amtseid unter die Nase reiben:

„Ich schwöre, dass ich das mir übertragene Amt nach bestem Wissen und Können verwalten, **Verfassung und Gesetze befolgen und verteidigen**, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde.“ (Amtseid für Beamte NRW)

Beitrag von „ISD“ vom 23. Januar 2024 22:39

[Zitat von state_of Trance](#)

Das wiederum ist völlig übergriffig und erinnert an diverse Maskendiskussionen.

Ein Aufruf ist keine Verpflichtung.

Beitrag von „Wolfgang Autenrieth“ vom 24. Januar 2024 08:50

Als Lehrer darfst du an einer Demo nur nicht in Pullunder und Cordsakko teilnehmen.
Das wäre ein Verstoß wegen Tragen der Uniform bei politischen Veranstaltungen. 🤪

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Januar 2024 09:18

3. Februar, Lörrach. Praktisch, da kann ich mit dem Velo rüber. Die DB fährt ja schon wieder nicht weil Streik.

Beitrag von „Kris24“ vom 24. Januar 2024 09:47

Zitat von Antimon

3. Februar, Lörrach. Praktisch, da kann ich mit dem Velo rüber. Die DB fährt ja schon wieder nicht weil Streik.

Der Streik dauert aber nur 6 Tage (hoffentlich). Ich möchte nämlich in den Fastnachtsferien mit dem Zug verreisen.

(Dieses Wochenende ist (für mich) schon problematisch genug.)

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Januar 2024 10:06

In was anderes als die S6 setze ich mich schon länger nicht mehr. Die wird von der SBB bedient. Ich weiss ja, wie häufig meine deutschen Mitstudierenden im vergangenen Semester nicht an der Uni waren, weil kein Zug fuhr. Das wurde sogar bei der Abschlussprüfung zum Programmieren ein Problem.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Januar 2024 10:39

Wir sind gerade im dritten Bahnstreik seit Dezember, das ist langsam wirklich nicht mehr zumutbar. Alle reden von Verkehrswende und dann wird man quasi gezwungen sich andere Wege zu suchen, weil die Lokführer den Hals überhaupt nicht mehr voll kriegen. Die Politik müsste solchen übertriebenen Streiks, die die Kunden ausbaden müssen, den Riegel vorschieben. Es ist ja nicht so, dass die Bahn nicht im Normalfall unzuverlässig genug wäre.

Ich habe die Tage einen Kommentar bei Youtube gelesen, wo jemand meinte, dass er den Notfallfahrplan der Bahn mag. Wenn nur 20% der Züge fahren sind diese nämlich pünktlich. 😏

Beitrag von „Quittengelee“ vom 24. Januar 2024 11:28

Logistik-Unternehmen verlegen die Ware auch wieder vermehrt auf die Straße, Weselsky erweist nicht nur dem Klima, sondern auch der Bahn selbst einen Bärendienst.

Beitrag von „Kiggie“ vom 24. Januar 2024 11:34

So sehr mich das mit dem GdL-Streik und besonders Weselsky gerade aufregt, das ist hier am Thema vorbei.

Thema Demos: Ich hoffe es geht weiter, damit es präsent bleibt. Ich habe gestern Baumann im Morgenmagazin reden gehört und da kann man nur 🤡🤡🤡 So viel Stuss wie da raus kommt und die Aussage, dass käme durch die Medien und alles linksgrün versifft. Gruselig.

Spannender dazu definitiv die Aussagen der Aussteiger der AfD, Link zum Beitrag in der ARD Mediathek

<https://www.ardmediathek.de/video/dokument...tZXJzdGVuLTM1Ng>

Beitrag von „Birgit“ vom 24. Januar 2024 11:59

Offtopic: Diese Tendenz, nach unten zu treten, ist halt auch beim GDL-Streik deutlich. Weselsky und ich haben politisch vermutlich nicht viel gemeinsam, aber ich habe großen Respekt, dass eine eher kleine Gewerkschaft solche Schlagkraft besitzt und ich wünsche dem Arbeitskampf viel Erfolg. Streik ist der Deutsche halt nicht so gewohnt. Solidarität auch nicht.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Januar 2024 12:01

[Zitat von Birgit](#)

Offtopic: Diese Tendenz, nach unten zu treten, ist halt auch beim GDL-Streik deutlich. Weselsky und ich haben politisch vermutlich nicht viel gemeinsam, aber ich habe großen Respekt, dass eine eher kleine Gewerkschaft solche Schlagkraft besitzt und ich wünsche dem Arbeitskampf viel Erfolg. Streik ist der Deutsche halt nicht so gewohnt. Solidarität auch nicht.

Ich bin nicht verwundert, dass du den Streik natürlich ganz toll findest.

Beitrag von „CDL“ vom 24. Januar 2024 12:26

[Zitat von state_of_Trance](#)

Ich bin nicht verwundert, dass du den Streik natürlich ganz toll findest.

Wie wäre es mit einem Argument in der Sache, statt nur zur Person, die das äußert?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Januar 2024 12:28

Meine Meinung zum Streik habe ich ja schon dargelegt.

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Januar 2024 15:10

Sorry, diese Metadiskussion wollte ich gar nicht auslösen. Ich habe mir nur die Termine mit den angekündigten Demos angeschaut und dann fiel mir auf, dass das mit dem Zug nach Freiburg schwierig werden könnte. Es ist alles feinfein, in knapp 2 Wochen wird in Lörrach was organisiert. Da kann ich sogar zu Fuss rüber laufen, kein Grund sich weiter über die DB aufzuregen 😊

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 24. Januar 2024 15:24

[Zitat von state_of_Trance](#)

Meine Meinung zum Streik habe ich ja schon dargelegt.

Und wieder einmal bin ich mit state einer Meinung. Das macht mir langsam Angst. 😊

Beitrag von „pepe“ vom 24. Januar 2024 19:10

[Zitat von state_of_Trance](#)

Es ist ja nicht so, dass die Bahn nicht im Normalfall unzuverlässig genug wäre.



Dreimal gelesen, drei Verneinungen gegeneinander aufgerechnet, jetzt verstanden... Manchmal reicht schnelles Querlesen nicht, werde ich alt?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 24. Januar 2024 19:22

[Zitat von pepe](#)



Dreimal gelesen, drei Verneinungen gegeneinander aufgerechnet, jetzt verstanden...
Manchmal reicht schnelles Querlesen nicht, werde ich alt?

Wie die Mathematik so schön sagt: Minus mal Minus mal Minus gibt ja wieder Minus 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 24. Januar 2024 21:59

Mein Gott, ich bin echt immer noch geschädigt von meiner Matheklausur am Montag. Die ganzen Nichts kommen mir schon vor wie Normalsprech, mir ist das gar nicht aufgefallen 😂

Beitrag von „RosaLaune“ vom 25. Januar 2024 12:06

[Zitat von state of Trance](#)

Wir sind gerade im dritten Bahnstreik seit Dezember, das ist langsam wirklich nicht mehr zumutbar. Alle reden von Verkehrswende und dann wird man quasi gezwungen sich andere Wege zu suchen, weil die Lokführer den Hals überhaupt nicht mehr voll kriegen. Die Politik müsste solchen übertriebenen Streiks, die die Kunden ausbaden müssen, den Riegel verschieben. Es ist ja nicht so, dass die Bahn nicht im Normalfall unzuverlässig genug wäre.

Ich habe die Tage einen Kommentar bei Youtube gelesen, wo jemand meinte, dass er den Notfallfahrplan der Bahn mag. Wenn nur 20% der Züge fahren sind diese nämlich pünktlich. 😂

Deshalb hoffe ich, dass die DB langsam mal nachgibt und ihre Sturköpfigkeit sein lässt. Die GDL wird jedenfalls in den kommenden Monaten nicht nachlassen und ob die DB das bis in den Sommer aushalten kann, halte ich für fraglich.

An einer Demok gegen Rechts würde ich nicht teilnehmen. Das wäre auch seltsam, schließlich vertrete ich doch auch Positionen der demokratischen Rechten. Insofern stört mich auch der Titel des Threads. Demos gegen Rechts und für Demokratie deutet nämlich mindestens an,

dass Rechts und Demokratie Gegensatzpaare wären.

Ich war am Wochenende allerdings auf einer sehr schönen Demo gegen die Deportationspläne von Rechtsextremen und Identitären.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Februar 2024 21:21

[Zitat von DonChaos](#)

[...entfernt..., kl. Gr. Frosch, Moderator],

Nein, ich poste unter Verweis auf mein "Mensch-Sein". Und ich stehe dazu.

(Btw - das Thema hatten wir irgendwo schon. Remigration hat seit November noch eine andere Bedeutung.)

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 1. Februar 2024 21:26

Interpriere es gerne, wie du möchtest. Ich weiß, wofür ich stehe.

Beitrag von „Kris24“ vom 1. Februar 2024 21:49

[Zitat von DonChaos](#)

[...entfernt..., kl. Gr. Frosch, Moderator]

Remigration hat Höcke bereits 2018 in seinem Buch anders definiert. Und Höcke ist in der AFD nicht irgendein Hinterbänkler. (Habe ich im anderen Thread bereits verlinkt.)

Hast du keine Ahnung oder verharmlost du bewusst?

Beitrag von „raindrop“ vom 1. Februar 2024 22:05

[Zitat von DonChaos](#)

[...entfernt..., kl. Gr. Frosch, Moderator]

Das ist falsch. In dem Zusammenhang spricht man von Abschiebung. Ausweisung hat wieder eine andere Bedeutung.

Remigration wird gerne von Rechtsradikalen genutzt und in seiner ursprünglichen Bedeutung umgedeutet. Hier ein Zitat aus Wikipedia:

"Er wurde von der [Neuen Rechten](#) als [Kampfbegriff](#) und [Euphemismus](#) für [Vertreibung](#) und [Deportation](#) übernommen. Eine Jury wählte ihn zum „[Unwort des Jahres](#) 2023“ in Deutschland."

Aber ich vermute, das weißt du eigentlich...

[Zitat von DonChaos](#)

[...entfernt..., kl. Gr. Frosch, Moderator].

Das ist falsch. Wir sind auf die Demo gegangen, um klar zu machen, dass wir die menschenverachtende Politik der Vertreibung und Deportation der AfD so nicht wollen und nicht tolerieren werden, die um einiges weiter geht, als das Gesetz momentan vorsieht.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 1. Februar 2024 22:36

[Zitat von DonChaos](#)

[...entfernt..., kl. Gr. Frosch, Moderator]

Herzlich willkommen erst mal, welche Fächer unterrichtest du denn und in welcher Schulart? Damit stellen sich die meisten hier vor, aber eine persönliche Definition von Remigration ist natürlich auch ein aussagekräftiger erster Beitrag.

Beitrag von „kodi“ vom 1. Februar 2024 22:52

Zitat von DonChaos

[...entfernt..., kl. Gr. Frosch, Moderator]

Verschall nicht so einen Mist. Hier erkennt jeder die Nazi-Ideologie hinter dem Gebrauch des Begriffs.

Zitat von DonChaos

[...entfernt..., kl. Gr. Frosch, Moderator]

Wenn du den Zusammenhang nicht erkennst, ist dir nicht zu helfen. Diejenigen, die da demonstrieren gingen, stehen hinter dem Grundgesetz und täuschen das nicht nur verbal vor, wenn es mal kurz scheinbar in die eigene krude Argumentation passt.

Das weißt du natürlich auch selbst.

Zitat von DonChaos

[...entfernt..., kl. Gr. Frosch, Moderator]

Lüg dir hier nicht einen zurecht. Die ganze Remigrationsideologie der Rechtsextremen hat nichts mit dem GG zu tun und ist davon auch nicht gedeckt.

Beitrag von „CDL“ vom 1. Februar 2024 23:21

Zitat von DonChaos

[...entfernt..., kl. Gr. Frosch, Moderator]

Wer sich extra anmeldet, um...

... zu behaupten, der Begriff „Remigration“ sei auch noch im Februar 2024 ein unschuldiger, neutraler Terminus, der nicht in völlig unmissverständlicher Weise von Rechtsradikalen besetzt wurde,

... aktuelle Demonstrationen gegen den rechtsradikalen Diskurs der AfD, der völlig unmissverständlich auch die Ausweisung deutscher Staatsangehöriger gutheißt, als angebliche „Anwendung grundrechtlicher Normen“ darstellt,

nur um KuK- gleich ob links, rechts oder mittig angesiedelt in ihren Ansichten-, die sich deutlich gegen einen derartigen rechtsradikalen Diskurs aussprechen über ihr angebliches Missverständnis bezüglich der Werte und Haltungen des GG aufzuklären, sollte sich mit eben diesen Werten und Haltungen erst einmal selbst vertieft vertraut machen.

Als Lehrkraft (die du hoffentlich nicht bist) rechtsradikale Ideologien zu verteidigen mit Verweis auf das GG zeigt nur, in welchem Maß dir eben dieses GG fremd geblieben oder geworden ist.

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 2. Februar 2024 06:41

[Zitat von DonChaos](#)

[...entfernt..., kl. Gr. Frosch, Moderator]

Es ist nicht zu spät auszustiegen, wenn man erkennt, wo der Weg hinführen soll. Haben schon einige gemacht, die gemerkt haben, wo der Weg unter der aktuellen Parteispitze hinführen soll.

Beitrag von „Moebius“ vom 2. Februar 2024 07:02

Da der ganze Duktus und das Auftreten von DonChaos für mich stark darauf hin deutet, dass er sich nur aufgrund seiner politischen Agenda hier angemeldet hat und er vermutlich kein Lehrer ist, würde ich darum bitten, dass man den Account sperrt, bis es einen glaubwürdigen Hinweis für das Gegenteil gibt.

Wir sollten gar nicht erst damit anfangen eine Plattform für solche Botschaften zu bieten, selbst wenn er hier natürlich deutlichen Widerspruch bekommen wird.

Beitrag von „O. Meier“ vom 2. Februar 2024 07:10

Lehrerin oder nicht. Dieses Forum muss sich überlegen, ob es Nazis duldet.

Beitrag von „treasure“ vom 2. Februar 2024 07:34

Verschwendet vor allem eure Energie nicht.

Diese Gesetzestextezitiererei, um das zu rechtfertigen, was inhaltlich in der AfD geschieht, zeugt entweder von erlerntem Nachplapperungsmuster oder von intelligenter Absicht.

In beiden Fällen gibt es kaum eine Möglichkeit, da durchzudringen. Dieser Verdrehungs-Mist wurde jetzt mehrfach gequotet und steht da jetzt vervielfältigt.

Übrigens: auch das Hakenkreuz hatte früher eine andere, harmlosere Bedeutung. Komisch, dass es sich trotzdem nur eine bestimmte Gruppierung heimlich in die Schlüpfen steckt.

Beitrag von „aus SH“ vom 2. Februar 2024 07:38

[Zitat von Quittengelee](#)

Herzlich willkommen erst mal, welche Fächer unterrichtest du denn und in welcher Schulart? Damit stellen sich die meisten hier vor, aber eine persönliche Definition von Remigration ist natürlich auch ein aussagekräftiger erster Beitrag.

Nicht, dass ich die Ansichten des Foristen teile, aber anmerken möchte ich zu deiner Reaktion gerne, dass Gepflogenheiten in den allermeisten anderen Foren nicht so ist, wie du es hier einforderst. Gib Neuankömmlinge doch erst einmal Zeit sich zurechtzufinden. Auch wenn sie anderer Ansicht sind als du.

Beitrag von „treasure“ vom 2. Februar 2024 07:45

[Zitat von aus SH](#)

Gib Neuankömmlinge doch erst einmal Zeit sich zurechtzufinden. Auch wenn sie anderer Ansicht sind als du.

Meinst du nicht, dass jemand, der sich hier frisch anmeldet und sofort gezielt einen bestimmten Thread ansteuert, sich hier sehr gut, fast zu gut zurechtfindet?

Ich könnte mir vorstellen, dass das Quittengelees Idee dahinter war.

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 2. Februar 2024 07:54

[Zitat von DonChaos](#)

[...]

Rechtsradikaler Mist gelöscht.  Im Zitat steht, was danach übrig bleibt.

Als Beamter bin ich auf unsere Verfassung vereidigt, die deiner rechtsradikalen Haltung entgegensteht, als Mensch ist der Dünnpfiff nicht auszuhalten und schmerzt und als Freund möchte ich (von jemandem wie dir) meine Freundinnen und Freunde nicht aus unserem gemeinsamem Land werfen lassen.

Und zu den "linken Kampfbegriffen": Ich bin ein spießiger Bürgerlicher und weiß genau, wo ich stehen muss und wogegen ich stehen muss. Wenn also der Widerstand klar von der Mitte getragen wird, überleg, wo du stehst!

Beitrag von „aus SH“ vom 2. Februar 2024 08:03

[Zitat von treasure](#)

Meinst du nicht, dass jemand, der sich hier frisch anmeldet und sofort gezielt einen bestimmten Thread ansteuert, sich hier sehr gut, fast zu gut zurechtfindet?

Ich könnte mir vorstellen, dass das Quittengelees Idee dahinter war.

Sorry, aber ich bin auch noch recht frisch und habe mich tatsächlich als erstes in einen politischen Thread gewagt, weil ich den am interessantesten fand.


Ich weiß, dass es Interessensgruppen gibt, die gezielt Leute ansetzen.

Mich hat die Maßregelung auch getroffen.

Beitrag von „Moebius“ vom 2. Februar 2024 08:13

Man muss hier keine abstrakte Diskussion über den Umgang mit Neuansmeldungen im allgemeinen führen, spätestens der letzte Beitrag macht ganz deutliche, dass es dem User hier um um Provokation und die Verbreitung rechter Parolen geht und nicht um die intendierte Nutzung des Forums.

Beitrag von „sunshine_-)“ vom 2. Februar 2024 08:19

Uhh jetzt sind schon 3,5 Irrlichter hier unterwegs, der verzweifelte Versuch, in Foren aufzumischen... Und nochmal: es ist wirklich schön, mit welcher Ausdauer, Geduld und fundiertem Wissen viele, viele, viele gegenhalten .

Beitrag von „aus SH“ vom 2. Februar 2024 08:53

[Zitat von Moebius](#)

Man muss hier keine abstrakte Diskussion über den Umgang mit Neuansmeldungen im allgemeinen führen, spätestens der letzte Beitrag macht ganz deutliche, dass es dem User hier um um Provokation und die Verbreitung rechter Parolen geht und nicht um die intendierte Nutzung des Forums.

Nachdem ich nun alle Beiträge des Foristen gelesen habe, kann ich dir nur Beipflichten. Danke!

Beitrag von „CDL“ vom 2. Februar 2024 09:10

[Zitat von treasure](#)

Verschwendet vor allem eure Energie nicht.

Diese Gesetzestextezitiererei, um das zu rechtfertigen, was inhaltlich in der AfD geschieht, zeugt entweder von erlerntem Nachplapperungsmuster oder von

intelligenter Absicht.

In beiden Fällen gibt es kaum eine Möglichkeit, da durchzudringen. Dieser Verdrehungs-Mist wurde jetzt mehrfach gequotet und steht da jetzt vervielfältigt.

Übrigens: auch das Hakenkreuz hatte früher eine andere, harmlosere Bedeutung. Komisch, dass es sich trotzdem nur eine bestimmte Gruppierung heimlich in die Schlüpfen steckt.

Es geht nicht darum zu solchen Leuten, die erkennbar verhärtete Positionen vertreten, durchzudringen, sondern Rechtsradikalen und ihren selbsternannten Resonanzorganen nicht das Feld zu überlassen.

Die, die meinen, man könnte alles doch mal sagen dürfen, um Begriffe zu besetzen, umzudefinieren oder eben auch darüber getragene Inhalte zu verharmlosen, um diese in die gesellschaftliche Mitte tragen zu können müssen deutlich von tatsächlichen Demokratinnen und Demokraten gleich welcher politischen Couleur in ihre Schranken verwiesen werden. Zumindest jene, die die AfD zu wählen mit einem demokratischen Protest gegen aktuelle Regierungspolitik verwechseln kann man dergestalt nämlich noch erreichen.

Dies geschrieben werde ich diese Neumitgliedschaft samt diesem inhaltlichen Einstieg als Zeichen dafür, dass der AfD der Arsch ein bisschen auf Grundeis geht ob des geballten gesellschaftlichen Widerstands gegen sie und ihre Ansichten seit dem Correctiv- Bericht. Da muss dann auch versucht werden das größte deutschsprachige Lehrkräfteforum zu instrumentalisieren als Verbreitungsmittel für die eigenen, alternativen "Fakten".

Beitrag von „treasure“ vom 2. Februar 2024 09:30

Zitat von CDL

Es geht nicht darum zu solchen Leuten, die erkennbar verhärtete Positionen vertreten, durchzudringen, sondern Rechtsradikalen und ihren selbsternannten Resonanzorganen nicht das Feld zu überlassen.

Verstehe ich vollkommen. Trotzdem steht dieser unselige Beitrag zitiert viel öfter hier im Thread als gesund und viele sind auf ihn eingegangen. Es ist völlig richtig, dass eine Position dagegen eingenommen werden muss. Am besten wäre ein Beitrag, in dem alle wichtigen Links, Fakten und Argumente gesammelt sind, welchen man dann wortlos und OHNE Zitat postet, sobald Infiltrations-Beiträge mit abzulehnendem Inhalt kommen.

Einmal die Zeit genommen, nie wieder Zeit danach verschwendet, vielleicht wäre das ne Idee?

Beitrag von „RosaLaune“ vom 2. Februar 2024 09:41

Zitat von DonChaos

[...entfernt..., kl. Gr. Frosch, Moderator]

Hm, ja, wie so oft zeigt sich, dass AfD-Mitglieder besonders gut darin sind, nichts zu verstehen, viel zu schwafeln und pseudointellektuell wirken zu wollen, auch wenn das natürlich großartig misslingt.

Weißt du wie viele Menschen Asyl nach Art. 16a GG erhalten? Recherchiere ruhig, auch wenn es für deinen inneren Frieden sicherlich besser ist, wenn du dich auch danach noch dummstellst.

So, das war dann genug Freundlichkeit von mir. Aber auch Nazis und Möchtegerns sollte man ja versuchen aufzuklären.

Beitrag von „Moebius“ vom 2. Februar 2024 10:17

Zitat von CDL

Es geht nicht darum zu solchen Leuten, die erkennbar verhärtete Positionen vertreten, durchzudringen, sondern Rechtsradikalen und ihren selbsternannten Resonanzorganen nicht das Feld zu überlassen.

Der richtige Umgang wäre ein mal klar und deutlich zu sagen, wie solche Positionen ein zu ordnen sind und dass hier kein Raum für sie ist und die dann möglichst schnell zu sperren um ihnen gar keinen Raum für die Verbreitung zu geben.

Leider (und ich wiederhole mich) scheitert das in diesem Forum an der praktisch nicht mehr existierenden Moderation. Der letzte Beitrag ist schon seit drei Stunden gemeldet und es passiert nichts. Es gibt hier offiziell ca. 15 Moderatoren, davon waren gerade 3 in den letzten Tagen online, die Hälfte ist schon seit Jahren nicht mehr aktiv. Nur KgF moderiert noch wahrnehmbar. Ich habe mich schon mehrfach bedauernd darüber geäußert, dass der Downgrade von einem Forum zum fachlichen Austausch zu einem (weitgehend) Blödel-Forum

unter Lehrern eine Folge davon ist, aber hier finde ich es ganz besonders ärgerlich, weil sich der Verursacher dieser Diskussion darüber freuen wird, dass seine Propaganda einen halben oder ganzen Tag gelesen werden kann und vielfach zitiert wird. Selbst wenn er dann gesperrt wird, wird er sich einfach neu anmelden und weiter machen, weil es sich für ihn "lohnt", wenn seine Botschaft hier lange genug lesbar ist und Unruhe erzeugt und davon kann er ja ausgehen.

Ich wäre sicher auch nicht unbedingt geeignet für den Job, dazu äußere ich mich oft zu undiplomatisch. Aber es wäre schön, wenn sich der Admin mal Gedanken darüber machen würde, denn aktuell müsste man das Forum wohl spätestens dann schließen, wenn KgF irgendwann mal in Pension geht oder keine Lust mehr hat hier der letzte zu sein, der noch gelegentlich aufräumt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 2. Februar 2024 10:27

Moebius ... danke.

Noch bin ich da. (Aber auch nicht nur ich, eher "wir". Keine Sorge. ☐☐)

Da ich aber gerade ausnahmsweise mal in Büro sitze und nicht vertreten muss, kann ich auch reagieren.

Tue ich auch. (Danke fürs Melden.)

Edit: die Beiträge entferne ich noch im Laufe der nächsten Stunden.

Beitrag von „Kris24“ vom 2. Februar 2024 12:31

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Moebius ... danke.

Noch bin ich da. (Aber auch nicht nur ich, eher "wir". Keine Sorge. ☐☐)

Ich habe mich jetzt extra von unterwegs angemeldet, um dir Danke zu sagen.

Beitrag von „Antimon“ vom 3. Februar 2024 13:33

[DSC_0044_autoscaled.jpg](#)

Lörrach gegen rechts 🕶️

(Es wurden noch ein paar mehr.)

Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. Februar 2024 19:33

Passt hier ganz gut her, Neutralität und so. Referendar kann kein Beamter (Lehrer?) mehr werden, weil er auf einer Demo einen Rauchtopf auf die Polizei geworfen hat. Zunächst ging es um Tagessätze, dann ging der Staatsanwalt in Berufung und erwirkte härteres Urteil...

<https://m.faz.net/aktuell/rhein-...n-19496649.html>

Beitrag von „RosaLaune“ vom 6. Februar 2024 19:43

[Zitat von Quittengelee](#)

Passt hier ganz gut her, Neutralität und so. Referendar kann kein Beamter (Lehrer?) mehr werden, weil er auf einer Demo einen Rauchtopf auf die Polizei geworfen hat. Zunächst ging es um Tagessätze, dann ging der Staatsanwalt in Berufung und erwirkte härteres Urteil...

<https://m.faz.net/aktuell/rhein-...n-19496649.html>

Ich finde zwischen Neutralität und einem tätlichen Angriff liegen doch noch ein paar mehr Nuancen. Wenn ich mir das mal genauer durchlese, war er schon beim ersten Urteil von 90 Tagessätzen vorbestraft, ging darauf in Berufung (die Staatsanwaltschaft auch) und jetzt hat er eine Freiheitsstrafe bekommen (die auch zur Vorstrafe führt). Damit wird er wohl kaum noch eingestellt werden, bis der Eintrag wieder gelöscht ist.

Er kann jetzt noch in Revision gehen, aber da wird das Urteil nur auf Rechtsfehler geprüft.

Beitrag von „puntino“ vom 6. Februar 2024 20:03

[Zitat von Quittengelee](#)

Passt hier ganz gut her, Neutralität und so. Referendar kann kein Beamter (Lehrer?) mehr werden, weil er auf einer Demo einen Rauchtopf auf die Polizei geworfen hat. Zunächst ging es um Tagessätze, dann ging der Staatsanwalt in Berufung und erwirkte härteres Urteil...

<https://m.faz.net/aktuell/rhein-...n-19496649.html>

Absolut richtig so. Ich würde einen Gewalttäter auch nicht im Schuldienst sehen wollen. Als Eltern muss man sich schon darauf verlassen können, dass man seine Kinder integeren Leuten anvertraut.

Beitrag von „CDL“ vom 6. Februar 2024 20:34

[Zitat von Quittengelee](#)

Passt hier ganz gut her, Neutralität und so. Referendar kann kein Beamter (Lehrer?) mehr werden, weil er auf einer Demo einen Rauchtopf auf die Polizei geworfen hat. Zunächst ging es um Tagessätze, dann ging der Staatsanwalt in Berufung und erwirkte härteres Urteil...

<https://m.faz.net/aktuell/rhein-...n-19496649.html>

Nur, dass das Problem mit der Einstellung an der Stelle gar nichts mit Neutralität zu tun hat, sondern mit der grundlegenden charakterlichen Eignung, die ab einer bestimmtem Zahl von Tagessätzen Geldstrafe oder eben Inhaftierung nicht mehr gegeben ist. Gewalttäter und Berufsbeamtentum beißen sich halt. Das hätte einem jungen, studierten Menschen durchaus auch im Vorhinein bewusst sein dürfen. Jetzt lernt er es halt auf die schmerzhafteste Art. Mein Mitgefühl hält sich in Grenzen, da ich für Gewalttaten oder Gewalttäter null Verständnis aufzubringen vermag.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 6. Februar 2024 20:48

Alles gut, ich habe das nicht gewertet, wollte nur keinen extra-Thread eröffnen.

Beitrag von „Birgit“ vom 6. Februar 2024 21:36

Ich will jetzt nicht abschweifen, aber einen Rauchtopf als „Gewalttat“ zu labeln, finde ich schon fragwürdig. Da ist ja bei jedem Fußballspiel mehr los...

Beitrag von „Antimon“ vom 6. Februar 2024 21:51

Ich will jetzt nicht abschweifen, aber einen tätlichen Angriff auf einen Polizisten derart zu verharmlosen, finde ich schon fragwürdig.

Wieso wundert mich das jetzt nicht.

Beitrag von „RosaLaune“ vom 6. Februar 2024 21:59

[Zitat von Birgit](#)

Ich will jetzt nicht abschweifen, aber einen Rauchtopf als „Gewalttat“ zu labeln, finde ich schon fragwürdig. Da ist ja bei jedem Fußballspiel mehr los...

Ich finde deine Beiträge jedes Mal wieder im wahrsten Sinne bemerkenswert.

Beitrag von „ISD“ vom 6. Februar 2024 22:00

Das Problem wird nicht der Rauchtopf selbst gewesen sein, sondern dass er ihn nach einem Polizeibeamten geworfen hat.

Beitrag von „CDL“ vom 6. Februar 2024 23:49

Zitat von Birgit

Ich will jetzt nicht abschweifen, aber einen Rauchtopf als „Gewalttat“ zu labeln, finde ich schon fragwürdig. Da ist ja bei jedem Fußballspiel mehr los...

Die Gewalttat lag in dem Wurf besagten Rauchtopfs auf einen Polizisten. Ich finde es fragwürdig, dass du diesen entscheidenden Aspekt vollständig zu ignorieren scheinst bei deiner Bewertung.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 7. Februar 2024 09:29

Der Vorwurf liegt im Werfen auf "die einschreitenden Polizist*innen", also Landfriedensbruch. Wie gewalttätig das nun war, dürfte nicht mehr ganz so entscheidend gewesen sein bei der Urteilsfindung.

Die Kritik der GEW richtet sich u.a. gegen das Kumi, das ihm, noch vor rechtskräftig werden des Urteils, ein Quasi-Berufsverbot auferlegt habe.

Interessant ist, dass das Verhalten des Beamten in der Öffentlichkeit durchaus eine Relevanz hat. Als Kassierer hätte er sicher nicht seinen Job verloren.

Beitrag von „Antimon“ vom 7. Februar 2024 09:47

Als Kassierer hätte er genau so seinen Job verloren, wenn er den Ruf des Unternehmens, für das er arbeitet, beschädigt. Er hätte genau so seinen Job verloren, wenn er einem Kunden eine Tomate an den Kopf wirft.

Soll er doch an einer Privatschule arbeiten, die werden ihn schon nehmen. Wieso sollte ihn der Staat noch unter Vertrag nehmen, wenn er einen Rauchtopf nach Staatsbediensteten wirft?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. Februar 2024 09:49

Zitat von RosaLaune

Ich finde deine Beiträge jedes Mal wieder im wahrsten Sinne bemerkenswert.

Ich auch. Aber nicht im positiven Sinne.

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Februar 2024 09:57

Zitat von Quittengelee

Interessant ist, dass das Verhalten des Beamten in der Öffentlichkeit durchaus eine Relevanz hat. Als Kassierer hätte er sicher nicht seinen Job verloren.

Interessante Annahme...So einfach ist es nicht.

Zitat von Antimon

Als Kassierer hätte er genau so seinen Job verloren, wenn er den Ruf des Unternehmens, für das er arbeitet, beschädigt. Er hätte genau so seinen Job verloren, wenn er einem Kunden eine Tomate an den Kopf wirft.

Ein (Außendienst-)Mitarbeiter in der Firma meines Mannes hat erstmal eine Außendienstsperrung bekommen und einige Bereiche/Kunden aus seiner Liste verloren, die von einem bestimmten Verhalten erfahren hatten.

Und dass er überhaupt "nur" zeitweise im Werk ohne Außendienst (inklusive finanzieller Verlust der Prämien und andere Arbeitszeiten) und eine Abmahnung bekommen hat, liegt nur am starken Betriebsrat.

(Das fehlerhafte Verhalten war teils in der Arbeitszeit, teils in der Ruhezeit am "Außendienst-Ort", wurde aber halt bekannt und als Vertreter der Firma musste er dann Konsequenzen tragen)

Beitrag von „Birgit“ vom 7. Februar 2024 11:24

Zitat von CDL

Die Gewalttat lag in dem Wurf besagten Rauchtopfs auf einen Polizisten. Ich finde es fragwürdig, dass du diesen entscheidenden Aspekt vollständig zu ignorieren scheinst bei deiner Bewertung.

Sry, dass ich diesen Grad an Autoritätshörigkeit nicht mehr schaffe...

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. Februar 2024 11:25

Linksextremismus ist auch eine Form Extremismus, auch wenn sie momentan nicht so viel im Gespräch ist.

Beitrag von „Antimon“ vom 7. Februar 2024 11:34

Wir hatten es erst kürzlich darüber, dass auch Lehrpersonen für destruktive Kritik gegenüber dem Staat und anderen Staatsbediensteten abgemahnt bis entlassen werden können.

Beitrag von „CDL“ vom 7. Februar 2024 11:35

[Zitat von Birgit](#)

Sry, dass ich diesen Grad an Autoritätshörigkeit nicht mehr schaffe...

Das finde ich wirklich eine traurige Wortwahl an der Stelle. Respekt vor anderen Menschen und deren körperlicher Unversehrtheit hat absolut nichts mit Hörigkeit zu tun, sondern mit den Grundlagen unseres GG, unseres Strafrechts und ganz allgemein dem, worauf wir Menschen uns kulturell übergreifend in Form der Goldenen Regel als moralische Grundlage unseres Handelns einigen konnten.

Also pack bitte deine linken Kampfbegriffe ein und an der Stelle dafür etwas menschlichen Anstand im Miteinander aus. Oder fändest du es auch noch legitim, wenn einer deiner Schüler dir im Klassenzimmer einen Rauchtopf an den Kopf werfen würde, als Zeichen seines

Widerstands gegen staatliche Autoritäten, repräsentiert durch dich als Lehrkraft und Landesbeamtin in dem Fall?

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. Februar 2024 11:38

[Zitat von Antimon](#)

Wir hatten es erst kürzlich darüber, dass auch Lehrpersonen für destruktive Kritik gegenüber dem Staat und anderen Staatsbediensteten abgemahnt bis entlassen werden können.

Sie hat den Schuldienst bereits verlassen. Bei diesem Weltbild auch besser so.

Beitrag von „Birgit“ vom 7. Februar 2024 11:56

[Zitat von CDL](#)

Das finde ich wirklich eine traurige Wortwahl an der Stelle. Respekt vor anderen Menschen und deren körperlicher Unversehrtheit hat absolut nichts mit Hörigkeit zu tun, sondern mit den Grundlagen unseres GG, unseres Strafrechts und ganz allgemein dem, worauf wir Menschen uns kulturell übergreifend in Form der Goldenen Regel als moralische Grundlage unseres Handelns einigen konnten.

Also pack bitte deine linken Kampfbegriffe ein und an der Stelle dafür etwas menschlichen Anstand im Miteinander aus. Oder fändest du es auch noch legitim, wenn einer deiner Schüler dir im Klassenzimmer einen Rauchtopf an den Kopf werfen würde, als Zeichen seines Widerstands gegen staatliche Autoritäten, repräsentiert durch dich als Lehrkraft und Landesbeamtin in dem Fall?

Grundsätzlich will ich Dir gar nicht widersprechen. (Ein Rauchtopf ist allerdings ein nicht all zu großes Plastikteil. Und Polizist*innen sind gut geschützt durch ihre Kleidung. Ich zweifle an, dass man damit wirklich Schaden anrichten könnte.) Es stört mich allerdings immer, dass so getan wird, als seien Polizist*innen besonders schützenswert rechtlich gegenüber anderen Menschen. (Und rechtlich und medial wird diese Karte vor allem bei linken Demonstrationen gezogen. (Während wirkliche Verletzungen meist an anderen Stellen passieren (rund um

Fußballspiele etc.) und weit weniger oft juristisch verfolgt werden.) Von den umgekehrten Fällen von Polizeigewalt, die zu 98 Prozent halt nicht geahndet werden, mal noch gar nicht gesprochen.

Und dieses grundsätzliche, deutsche, nahezu reflexhafte Beispringen bei Polizei, hat für mich etwas tendenziell Gefährliches. (Erst recht vor einem aktuellen Rechtsruck.) Deshalb finde ich es wichtig, da immer mal reinzugrätschen. Polizei ist ein politischer Akteur mit entsprechender Kommunikation und entsprechenden (Eigen-)Interessen. (Inklusive der zig rechten Einzelfälle pro Jahr...)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 7. Februar 2024 12:00

Ich finde deine Beiträge völlig desillusioniert.

Was bei Fußballspielen passiert, liegt zu 99% am Alkohol. Was bei linken Demos passiert, passiert willentlich. Diese Dinge sind nicht miteinander vergleichbar.

Ich würde gerne mal deine Traumgesellschaft ohne Polizei sehen.

Beitrag von „Antimon“ vom 7. Februar 2024 12:25

Ich finde, dass staatsfeindlich-linkes Zeug hier genau so wenig verloren hat wie Nazi-Gewäsch.

Beitrag von „CDL“ vom 7. Februar 2024 12:35

[Zitat von Birgit](#)

Und dieses grundsätzliche, deutsche, nahezu reflexhafte Beispringen bei Polizei, hat für mich etwas tendenziell Gefährliches. (Erst recht vor einem aktuellen Rechtsruck.) Deshalb finde ich es wichtig, da immer mal reinzugrätschen. Polizei ist ein politischer Akteur mit entsprechender Kommunikation und entsprechenden (Eigen-)Interessen. (Inklusive der zig rechten Einzelfälle pro Jahr...)

Polizistinnen und Polizisten sind zuallererst einfach nur Menschen, die man als halbwegs anständiger Mensch dann auch dementsprechend respektvoll behandelt. Genauso wie man das umgekehrt dann eben auch erwarten darf. Es spielt insofern überhaupt keine Rolle an der Stelle was für ein Scheiß ständig in Fußballstadien abgeht, der selbstredend nicht in Ordnung ist (und gegen den speziell die Polizeigewerkschaften sich auch regelmäßig dementsprechend äußern).

Reflexhaftes „Reingrätschen“ wenn es gerade nicht um ein reflexhaftes Beispringen geht für die Polizei, sondern um ein klares und deutliches Einfordern von grundlegendem Anstand und Respekt im menschlichen Miteinander halte ich übrigens auch für tendenziell gefährlich, denn dabei kommt das erst Nachdenken, dann agieren bedauerlicherweise zu kurz. Wer die Polizei künstlich zum Feindbild hochstilisiert vergisst dann nämlich am Ende vor lauter unreflektierten Reflexen, dass diese am Ende des Tages auch einfach nur Menschen waren.

Ich habe nicht das geringste Problem damit das Verhalten von Polizistinnen und Polizisten dort deutlich zu kritisieren wo das angemessen ist. Ich habe selbst als 14jährige bei einer Anti-Castor-Demonstration nur dank eines Freundes einen auf mich gezielten Schlagstock nicht abbekommen, als ich friedlich am Boden saß.

So, wie ich von Polizistinnen und Polizisten aber sowohl im Amt, als auch privat anständiges Verhalten erwarte, so erwarte ich das umgekehrt auch von meinen Mitmenschen und entschuldige diese nicht reflexhaft, nur weil mir ihre politischen Ansichten gefallen.

Beitrag von „CDL“ vom 7. Februar 2024 12:39

[Zitat von state_of_Trance](#)

Was bei Fußballspielen passiert, liegt zu 99% am Alkohol. Was bei linken Demos passiert, passiert willentlich. Diese Dinge sind nicht miteinander vergleichbar.

Das ist jetzt etwas verkürzt dargestellt und in jedem Fall auch nicht entschuldbar, was bei Fußballspielen regelmäßig abläuft an Eskalationen, egal wie viel die Sauferei damit zu tun hat. Wäre es aber tatsächlich nur der Alkohol, dann wäre ein erster Weg, diesen im Stadion komplett zu verbieten samt vollständiger Taschenkontrollen (um auch Feuerwerk aller Art auszuschließen) und am Stadioneingang erkennbar alkoholisierten Gästen den Zutritt zu verweigern. Das will aber offenbar auch niemand.

Beitrag von „pepe“ vom 7. Februar 2024 12:57

[Zitat von state_of Trance](#)

Was bei Fußballspielen passiert, liegt zu 99% am Alkohol. Was bei linken Demos passiert, passiert willentlich. Diese Dinge sind nicht miteinander vergleichbar.

Das stimmt so nicht. Ultras, Hooligans und andere gewaltbereite "Fans" verabreden sich oft auch, um "willentlich" Randalen zu machen. Sowohl Schlachten gegen die Gegner als auch gegen die Polizei werden eingeplant. Der Alkohol unterstützt die Gewalt dann natürlich.

Beitrag von „CDL“ vom 7. Februar 2024 13:04

[Zitat von pepe](#)

Das stimmt so nicht. Ultras, Hooligans und andere gewaltbereite "Fans" verabreden sich oft auch, um "willentlich" Randalen zu machen. Sowohl Schlachten gegen die Gegner als auch gegen die Polizei werden eingeplant. Der Alkohol unterstützt die Gewalt dann natürlich.

Und obgleich das hinlänglich bekannt ist, wird dem aus wirtschaftlichen Interessen heraus dennoch kein effektiver Riegel vorgeschoben. Ganz so reflexhaft springt also offenbar niemand in Deutschland der Polizei bei, wie von dir behauptet [Birgit](#).

Beitrag von „pepe“ vom 7. Februar 2024 13:08

Ich musste "Rauchtopf" übrigens erstmal googeln, kannte ich nicht. Erleichterung: Es ist kein großes Küchenutensil... Aber: Die rund um die 200g schweren Dinger, die gesundheitsschädlichen Rauch in allen Farben erzeugen können, sind im freien Verkauf ab etwa 10 Euro online überall zu haben. Natürlich mit Hinweisen wie diesen:

Zitat

Auch Fußballfans setzen sich im Freien oder an öffentlichen Orten, natürlich nur mit Genehmigung, mit unseren knalligen Rauchtöpfen in Szene. Der dichte Rauch in Verbindung mit der hohen Farbbrillanz entfacht Emotionen und lässt Fotos dadurch

animalisch wirken. Aber beachtet, dass Pyro in Stadion weiterhin untersagt ist.



Man bemerke den Widerspruch.

Beitrag von „CDL“ vom 7. Februar 2024 13:27

Wobei ich persönlich halt auch nicht mit 200g- Töpfen, die gesundheitsschädlichen Rauch verbreiten beworfen werden möchte. Selbst wenn das Teil mich nicht direkt treffen würde, bliebe einerseits der Rauch (bei meinem Asthma generell besonders ungut) und andererseits der tätliche Angriff an sich, den auch ein bewusster und zielgerichteter, aggressiver Wurf mit so einem leichten Gegenstand nun einmal darstellt.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 7. Februar 2024 13:47

Zitat von Birgit

Sry, dass ich diesen Grad an Autoritätshörigkeit nicht mehr schaffe...

Das hat nichts mit "Autoritäts-Hörigkeit zu tun.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 7. Februar 2024 14:23

Zitat von Birgit

Polizei ist ein politischer Akteur mit entsprechender Kommunikation und entsprechenden (Eigen-)Interessen. (Inklusive der zig rechten Einzelfälle pro Jahr...)

Ich dachte bislang, Polizei ist Teil der Exekutive und damit ein Teil unserer Demokratie, die auf Gewaltenteilung beruht. Das hat zunächst mal nichts mit dem Rechtsextremismus einzelner Personen in der Polizei zu tun.

Beitrag von „Birgit“ vom 7. Februar 2024 14:38

[Zitat von Quittengelee](#)

Ich dachte bislang, Polizei ist Teil der Exekutive und damit ein Teil unserer Demokratie, die auf Gewaltenteilung beruht. Das hat zunächst mal nichts mit dem Rechtsextremismus einzelner Personen in der Polizei zu tun.

Das sollte so sein. Aber nichtsdestotrotz bleibt meine Aussage bestehen. Polizeikommunikation zB. ist halt auch Ausdruck politischer Positionen und teilweise Stimmungsmache. (Und das nicht nur bei den mehr oder weniger rechten Gewerkschaften, sondern eben auch in alltäglicher Kommunikation.) Über Entstehung, Zusammensetzung und Ausrichtung von Polizei könnte man dann noch größere Abhandlungen verfassen. Autoritäre Strukturen mit Waffengewalt ziehen nicht notwendigerweise politisch linke Menschen an. Es ist zudem offensichtlich, zwingend notwendiger Teil eines Rechtsstaates, Institutionen mit Macht und Gewaltbefugnissen mit Skepsis zu begegnen. (Oder sollte es sein.)

Beitrag von „chilipaprika“ vom 7. Februar 2024 15:08

In einigen Punkten bin ich völlig bei dir.
Es ist aber die Theorieebene

Trotzdem ist Gewalt nun mal Gewalt.
und das sollte so oder so gegen den Staatsdienst sprechen.

Aber Gewalt gegen einen Polizisten ist per se Gewalt gegen das Amt.
Wir bekleiden in diesem Forum auch Ämter und Wutabladung gegen das Schulsystem auf meine Person fände ich also auch suboptimal....

Beitrag von „SteffdA“ vom 7. Februar 2024 15:51

[Zitat von Birgit](#)

Sry, dass ich diesen Grad an Autoritätshörigkeit nicht mehr schaffe...

Ich fürchte, anderen Autoritäten würdest du mit wehender Fahne voranschreiten.

Zitat von Birgit

Es stört mich allerdings immer, dass so getan wird, als seien Polizist*innen besonders schützenswert rechtlich gegenüber anderen Menschen.

Auch für Polizist*innen gilt das recht auf körperliche Unversehrtheit. Da ist nichts besonderes gegenüber anderen Menschen.

Zitat von Birgit

Von den umgekehrten Fällen von Polizeigewalt, die zu 98 Prozent halt nicht geahndet werden, mal noch gar nicht gesprochen.

Und dagegen hilft, mit Rauchtöpfen auf Polizisten zu werfen?

Beitrag von „Anfaengerin“ vom 7. Februar 2024 19:25

Zitat von Birgit

Ich will jetzt nicht abschweifen, aber einen Rauchtopf als „Gewalttat“ zu labeln, finde ich schon fragwürdig. Da ist ja bei jedem Fußballspiel mehr los...

Definitiv eine Gewalttat wenn ich so etwas auf einen Menschen werfe. Fändest du es toll, so etwas abzubekommen? Oder dein Kind? Nein, also dann ist das definitiv zu bestrafen. Und zwar nicht wie eine Kleinigkeit.

Mir geht da gerade der Blutdruck hoch.

Beitrag von „Moebius“ vom 7. Februar 2024 20:03

Und die Menschen, die sich an Folklorisierung von Gewalt bei Fußballspielen beteiligen, haben vor einer Schulkasse auch nichts verloren.

Beitrag von „chemikus08“ vom 11. Februar 2024 16:39

Zitat von Birgit

Es stört mich allerdings immer, dass so getan wird, als seien Poizist*innen besonders schützenswert rechtlich gegenüber anderen Menschen. (

Die GEW und auch die anderen Lehrerverbände setzen sich derzeit verstärkt dafür ein, dass Gewalttaten gegenüber Lehrern auch von der Dienststelle zur Anzeige gebracht wird. Warum? Um genauso diese von Dir angesprochene besondere Beachtung zu erhalten. Ich halte es für vollkommen korrekt, wenn sogar ein schärferes Strafmaß gefordert wird. Warum? Weil die Kollegen von der GdP ihren Kopf hinhalten müssen, wenn irgendwo wieder eine Familienfeier mit Stuhlbein stattfindet. Es kann nicht sein, dass Beschäftigte des öffentlichen Dienstes sich von jedem Vollpfosten bespucken, beleidigen oder sonstwie malträtieren lassen müssen, ohne dass die Gesellschaft sagt, Stopp bis hierhin und nicht weiter. Denn sonst wird sich irgendwann keiner mehr für diesen Job bewerben und dann gilt Faustrecht. Weil wir genau das nicht wollen. stellen wir entsprechende Forderungen. Dies gilt für Lehrer die Gewalt erfahren genauso wie für Polizisten.

Leute, leute irgendwie schafft Ihr es Heute, dass ich auf dem Sonntag noch mein Green Arrow Kostüm anziehen muss.